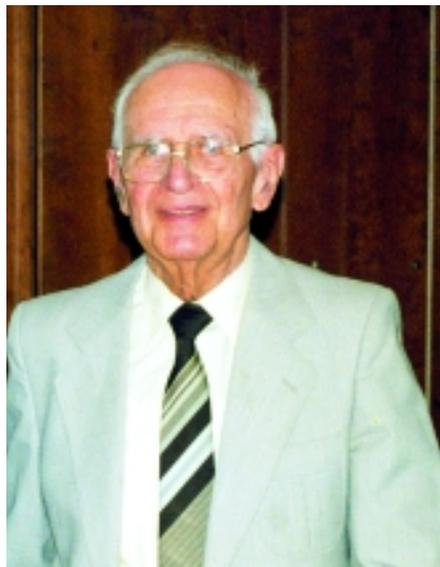


## Professor em. Dr. med. habil. Werner Otto zum 80. Geburtstag



Am 6. April 2001 beging Prof. em. Dr. med. habil. Werner Otto, der langjährige Direktor des Medizinisch-Poliklinischen Instituts der Leipziger Universität seinen 80. Geburtstag.

Zahlreiche Patienten, ehemalige Mitarbeiter, Schüler, Promovenden und Freunde gratulieren ihm an dieser Stelle und überbringen herzliche Wünsche, insbesondere Gesundheit für seinen weiteren Lebensweg. Der in Kitzscher bei Borna geborene Werner Otto studierte in Leipzig und Jena Humanmedizin, unterbrochen durch unfreiwilligen Ostfronteinsatz, Verletzung und Kriegsgefangenschaft. 1949 legte er in Leipzig das Staatsexamen ab und promovierte über „Das blutdrucksteigernde System der Niere“. 1951 begann er als Assistenzarzt am Medizinisch-Poliklinischen-Institut der Leipziger Universität. Schon kurz nach der Facharztanerkennung für Innere Medizin erfolgte 1956 seine Ernennung zum Oberarzt.

1957 legte er seine Habilschrift vor, die erneut dem Herz-Kreislauf-System erwuchs, aber nunmehr seinen Weg in die Rheumatologie wies: „Zusammenhänge der degenerativen Wirbelsäulenveränderung und Hypertonie“. 37-jährig wurde ihm die Dozentur verliehen. Nach dem Weggang von Prof. Zinnitz übertrug man ihm 1962 die Leitung des Instituts, verbunden mit der Ernennung zum Professor mit Lehrauftrag. Seit 1964 leitete Werner Otto als Institutsdirektor das Medizinisch-Poliklinische Institut und wurde zum Professor mit Lehrstuhl und 1969 zum ordentlichen Professor berufen. Die vom Rheumatologen Schön bereits seit den 30-iger Jahren in dem Haus etablierte Rheumaambulanz wurde unter seiner Leitung zu einem diagnostisch-therapeutischen Zentrum ausgebaut. Seit 1962 koordinierte er als Bevollmächtigter für die internationale Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern auf dem Gebiet der Rheumatologie die enge Zusammenarbeit mit den profilbestimmenden Forschungsgruppen in Prag, Pistiany, Moskau und Warschau. 1968 gehörte Werner Otto mit den Professoren Seidel und Heidemann zu den Begründern der Gesellschaft für Rheumatologie der DDR. Die gleichberechtigte Aufnahme in die europäische und internationale Rheumaliga erfolgte während seiner 7-jährigen Amtszeit als 1. bzw. 2. Vorsitzender.

Seine internationale Anerkennung wird sowohl durch Ehrenmitgliedschaften in der jugoslawischen Rheumatologenvereinigung und der tschechoslowakischen Purkinje-Gesellschaft, als auch durch Gastvorlesungen in Finnland, Ägypten und Sudan und an vier Universitäten der USA verdeutlicht. Unter den über 100 Veröffentlichungen waren Bücher wie „Die Rheu-

masprechstunde“ und mit Seidel und Wessel „Die rheumatischen Erkrankungen“. Trotz Spezialisierung in Forschung und Lehre galt neben der Rheumatologie sein Wirken dem Grundgedanken des Poliklinikers. Er stand damit in der Tradition der nunmehr ins vorletzte Jahrhundert reichenden vormaligen Direktoren des Hauses wie Heubner, Erb, Strümpell, Aßman und Bittdorf, die die große Ausstrahlung der Medizinischen Poliklinik begründeten. Vielen Kollegen bleibt Werner Otto aber besonders wegen seiner didaktisch und rhetorisch brillanten, von allen Hören beliebten Fachvorlesungen zur Rheumatologie aber besonders die der Leitsymptome in Erinnerung. Nicht zuletzt davon zeugen sozusagen als Höhepunkt seines Wirkens als Polikliniker die von ihm inaugurierten und mit erfahrenen Kollegen verfassten Werke: „Medizinisch-Poliklinische Diagnostik, Differentialdiagnose in Leitsymptomen“, welches eine Auflagenstärke von 33000 Exemplaren erlangte sowie die „Poliklinische Blickdiagnostik“. Wenn am 6. April die Freunde, viele Kollegen und Patienten und nicht zuletzt seine Familie in Dankbarkeit sich vor dem schaffensreichen Wirken des Jubilars verneigten, dann wurde vor allem auch der freundliche, ehrliche, einsatzbereite, verantwortungsbewusste und bescheidene Mensch Werner Otto geehrt. Wir wünschen ihm von ganzen Herzen Gesundheit und weiteres Wohlergehen.

Dr. med. Jürgen Otto  
MEDICA-Klinik Leipzig  
Ambulante Herz-Kreislauf Rehabilitation